

**-dobern**

Vb., nur im Komp.: [**auf**]d.: *°dâ hâst di aber wieder gscheit aufdobert* „herausgeputzt“ Winkl-saß MAL. M.S.

**-töbern**

Vb., nur im Komp.: [**über**]t. **1** überstehen, hinter sich bringen, °OP, °OF vereinz.: *°der wiards üwadiawan* Wdsassen TIR; *Der wird döi Krânkat bäl(d üwatiawat hoo(b`m!* BRAUN Gr.Wb. 733.– **2** übertreffen, ausstechen, °OP, °OF vereinz.: *°der hâut di wieder iwatiwert* Nagel WUN.– **3** übervorteilen, überlisten, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°do hot a mi wieder üwatöwat* Hohenpeißenbg SOG. M.S.

**Dobernickel**

M., Steinpilz (*Boletus edulis*), °östl.NB mehrf., °OP vereinz.: *°da Dowanigl* Hauzenbg WOS; *Vui Dowanignn, Hoawa* [Heidelbeeren] *gnua* Passauer Dreifüßschreiber 41.

Etym.: Aus tschech. mdal. *doubravnik* ‘Steinpilz’; ROWLEY in: M. MUZIKANT (Hg.), Dt. Dial. in Tschechien, Brno 2007, 79f.

WBÖ V,115.

Komp.: [**Sau**]d. Satanspilz (*Boletus Satanas*) u. Dickfußröhrling (*Boletus pachypus*): „Die beiden giftigen Röhrlinge, der Satanspilz und der Schönfuß, sind die *Saudovernogel*“ Zwiebelturm 12 (1957) 160. A.R.R.

**tobetzen, toppetzen, tof-**

Vb. **1** pulsieren, pochen.– **1a** heftig pulsieren, °OB, °NB vereinz.: *°s Herz toppetzt ma heit wieder a so* Limbach PA.– **1b** pochend schmerzen, °OB, °NB, °OP vereinz.: *da Zâhn toferzt* Dietersburg PAN.

**2**: *°tobazn* „heftig schnaufen, vom Vieh“ Regen.

WBÖ V,163.

M.S.

**Tobetzer<sup>1</sup>**

M.: *°Dobetzer* sumpfige Stelle in Wiesen Taching LF.

Etym.: Weiterbildung zu → *Tobel*<sup>2</sup> od. Abl. zur Wz. von → *töben*. M.S.

**Tobetzer<sup>2</sup>**

M., heftiger Herzschlag: *°mei Herz hâd grâd an Dobbatza do* Dachau. M.S.

**töbig, -o-**

Adj. **1** feucht, modrig, schwül.– **1a** feucht, °NB, °OP vereinz.: *°dâ herin grawets* [schimmelt es], *weis so döwe is* Grafenrd VIT.– **1b** muffig, modrig, °NB, °OP vereinz.: *°des schmeck dewwe!* Brennbg R; *dëwë’* „dampfzig“ Dinzing CHA BM I,240f.– **1c** schwül, stickig, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°de is awa dowe, de Wiatsstubb!* Moosach EBE.

**2** dämmrig, neblig.– **2a** dämmrig, °OB, °OP vereinz.: *°jetz is scho döbi draußn* Rdnburg.– **2b** neblig, °OB, °OP vereinz.: *°öitz wiarts owa dewe* Nittenau ROD.

**3** von Menschen u. Tieren.– **3a** asthmatisch, schwindsüchtig, kurzatmig: *°der is dewi* „bekommt schlecht Luft“ Troschenrth ESB; *Wan ein Pferd dowich ist. Nim ein mäsl brandwein* HÖFLER Sindelsdf. Hausmittelb. 73; *auch vmb die Prust voll, vnnnd döbig* Adelhzn TS vor 1629 Bayer. Badesztg 1865, 174.– **3b** heiser, °OB vereinz.: *°vor lauta Redn is a döwi worn* Tittmoring LF.– **3c** matt, benommen, schwindlig, °NB, °OP vereinz.: *°mia is heint ganz diwi* Kehnthumbach ESB.– **3d** zittrig, °OB, OP vereinz.: *er wird jetzt recht diebi* „tatterig“ Sulzbach-Rosenbg.

HÄSSLEIN Nümbg.Id. 57; SCHMELLER I,581.– WBÖ V,115.

M.S.

**†Töbigkeit**

F.: *Die Töbigkeit* „Abzehrung“ OP SCHMELLER I, 581.

SCHMELLER I,581.

M.S.

**Tobin**, gewässerter Taft, → *Tabin*.

**töbisch**

Adj.: *°heint bin i ganz töbisch* „matt, abgeschlagen“ Fronau ROD. M.S.

**-tobler**

M., nur im Komp.: [**Bären**]t.: *°Bärndobler* „große Kugel beim Schusserspiel“ Malching GRI. M.S.

**töblich**

Adj., muffig, modrig: *°deblich* „feucht riechend“ Rgbg; *Demenach auch das Gottshaus sehr töblich ... gewesen* Poikam KEH 1625 WAGNER Kapfelbg u. Poikam 371. M.S.